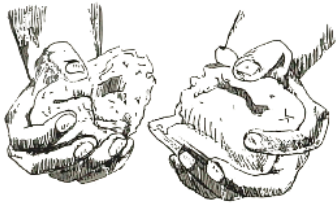


Rundbrief

Nr. 38

Dezember 2010

LASST UNS GEHEN
Missionsverein e. V.
91332 Heiligenstadt



**Brich dem Hungrigen
Dein Brot.**

Jesaja 58,7

Gebt den Hungrigen zu essen, nehmt Obdachlose auf und wenn ihr einem begegnet, der in Lumpen herumläuft, gebt ihm Kleider. Helft, wo ihr könnt und verschließt eure Augen nicht vor den Nöten eurer Mitmenschen.

Jesaja 58,7

[Liebe Mitglieder, liebe Freunde, Helfer und Spender des Missionsvereins „Lasst uns gehen“ Heiligenstadt](#)

Schon wieder geht ein Jahr zu Ende, das für viele von uns mit Höhen und Tiefen verbunden war.

Zum einen ging es nach der Wirtschaftskrise bei uns wider Erwarten schneller bergauf als in anderen Ländern, wie z.B. in den Ostblockstaaten, wo sie erst in diesem Jahr spürbar zum Tragen kam. Weshalb auch unsere Hilfe noch wichtiger ist als anderswo in Europa. Während wir in unserem Land wegen durchwachsender Witterung erhebliche Ernteeinbußen hatten, sind wir im Gegensatz zu vielen anderen Ländern weltweit von großen Katastrophen verschont geblieben.

Auch der Missionsverein wurde durch den Tod und schwereren Krankheiten einiger Mitglieder und Helfer schwer getroffen. Zum Anderen konnten wir in der zweiten Jahreshälfte doch wieder vielen ärmeren Leuten und einigen Institutionen gezielt helfen. So wurden wir auch wieder durch Gottes Hilfe und Bewahrung sicher hindurch getragen.

Allen Helfern, Fahrern, Spendern, Gönnern und Betern des Vereins sagt die Vorstandschaft für eure Hilfe und Einsatz recht herzlichen Dank.

Wir wünschen allen eine ruhige und besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches neue Jahr.



*Fröhlich soll mein Herze springen
dieser Zeit, da voll Freud alle Engel singen.
Hört, hört, wie mit vollen Chören
alle Luft laute ruft:
Christus ist geboren.*

Paul Gerhardt

**!!! Die neue Homepage ist online !!!
www.lasst-uns-gehen.de**

Hilfstransport in die Ukraine vom 20. - 26. Oktober 2010

Teilnehmer : H. Bender, N. Konrad und F. Dorsch

Nach 20-stündiger Fahrt und Grenzabfertigung war der Zielort Mukatschewo in der Ukraine erreicht. Wegen einiger Ungereimtheiten an der dortigen Zollstelle verzögerte sich die Freigabe der Güter um mehr als einen Tag.



Besuch bei Irina im Behindertenheim
„Neues Leben“

Jahren mehrere Operationen und Reha-Maßnahmen wegen ihrer Beifehlstellungen finanziert. Der Gesundheitszustand ist den Umständen entsprechend recht gut, sie machte auf uns einen guten Eindruck und wirkte in der Gruppe recht locker und zufrieden. Gute Fortschritte konnten beim Gehen und in ihrer schulischen Ausbildung festgestellt werden. Sie bekommt hier im Haus auch weiter Krankengymnastik und Massagen. Vor all diesen Maßnahmen konnte sie überhaupt nicht gehen und sich nur auf dem Gesäß rutschend

fortbewegen. Außerdem konnten wir mit der Heimleitung festlegen, wie es mit ihrer Betreuung und Weiterbehandlung in der Zukunft weiter gehen soll.

Nach dem Ausladen der Hilfsgüter (Rollstühle, Gehhilfen, Krankenbetten, Lebensmittel, Haushaltswaren, Bekleidung und Süßigkeiten für die Kinder), machten wir Hausbesuche bei armen und in Not geratenen Familien. Hier konnten wir wieder

Diese Zeit überbrückten wir mit Informationsgesprächen über Land, Situation und Besichtigung des Behindertenheims (HOBE KNTTR= Neues Leben), es wurde vor 10 Jahren aus einem fast verfallenen Haus von westlichen Organisationen komplett renoviert. Hier konnten wir auch feststellen, dass sehr gute Arbeit mit den behinderten Kindern und Jugendlichen geleistet wird. Außerdem betreuen sie mehr als hundert bedürftige Familien mit geistig und körperlich behinderten Kindern und Jugendlichen zusätzlich. Wir konnten miterleben, wie der christliche Geist der Führung sich bis zu den Jugendlichen fortsetzt. Mit einem kleinen finanziellen Betrag für ein besseres behindertengerechtes Transportfahrzeug konnten wir die vorbildliche Arbeit des Hauses etwas unterstützen. Ferner unterhielten wir uns mit Irina, dem mittlerweile 13 jährigen Mädchen, das auch in diesem Heim mit betreut wird. Ihr wurden vom Missionsverein „Lasst uns gehen“ in den letzten



Irina beim Malen eines Bildes

sehen und feststellen, wie gut es doch geht. Die allgemeine Situation hat sich durch die Wirtschaftskrise nochmals verschlechtert.



Reisegruppe mit Übersetzerin und Heimleitung

Beim dort noch vorhandenen deutschen Kulturverein konnten wir der Leiterin einige Kartons deutscher Schulbücher übergeben. Sie erzählte uns einiges über ihrem Verein und den noch dort im Umkreis lebenden deutsch-stämmigen Bürgern, die ursprünglich aus Schwaben und Franken stammen.

Am Sonntagmorgen konnten wir dann an einem längeren Gottesdienst (3 Std.) in einer evangelisch charismatischen Gemeinde teilnehmen, zum richtigen Verständnis stand uns die Übersetzerin Oxana zur Verfügung, die ihre Sprachkenntnisse bei einem einjährigen Deutschlandaufenthalt erwerben konnte.

Auf der Rückfahrt machten wir noch einen Abstecher nach Rumänien, wo

wir den Aufbau der im Juli gelieferten beiden Zahnarztpraxen kontrollieren wollten. Nach einigen baulichen Veränderungen in den Behandlungsräumen, ist alles soweit fortgeschritten, dass laut Aussage der Verantwortlichen Personen der Abschluss noch Ende Oktober vorgenommen werden kann.

Durch Gottes Führung und Bewahrung kamen wir alle gesund und recht zufrieden zu Hause an.

Bericht von Friedrich Dorsch

Hilfstransport und Heizungseinbau in Rumänien vom 24. - 28. November 2010

Teilnehmer: G. Audenrith, H.J. Leddin, H. Ochs, K. Görtler, W. Storbeck, F. Dorsch.

Nach ca. 16 Stunden Fahrt, war die erste Station, ein Kinderheim in Oradea (Rumänien) erreicht. Hier wurden einige Kartons Bekleidung für Kinder und Jugendliche, Spielgeräte und sanitäre Einrichtungsgegenstände für den Neubau eines Gebäudes, für Straßenkinder, ausgeladen. Nachdem wir bei unserem Mittelsmann S. Ferenczi aus Oradea



Hilfsgüterverteilung

rumänische Bibeln für die

Missionsstation „Edy“ zugeladen

hatten, ging die Fahrt gleich weiter. Nach weiteren 8 Stunden Fahrt war das Endziel Apata bei Brasov erreicht. Hier wurde dann am nächsten Tag der Heizkessel mit Zubehör und weitere Hilfsgüter ausgeladen. Die Monteure H. Ochs und G. Audenrith begannen gleich mit dem Einbau, während sich die anderen Leute mit den restlichen Hilfsgütern Richtung Lugoj aufmachten. Hier wurden am nächsten Tag in zwei der

ärmsten Orte der Region Sachen übergeben. Außerdem wurde die Berufsschule und das Gymnasium Lugoј mit reichlich gespendetem Schreib- und Druckpapier versorgt.

Ferner wurde noch eine Familie besucht, deren 10 jährige Zwillingmädchen von Geburt körperlich und geistig eingeschränkt sind.



Da die Eltern nicht

genügend Geld haben, haben wir

uns soweit geeinigt, dass eine genaue Diagnose in einer Spezialklinik in Temesvar in der nächsten Zeit durchgeführt wird, um eventuell weitere Maßnahmen durchführen zu können.

Nach erfolgreich abgeschlossenem Heizkessleinbaus und erledigter Hilfsmaßnahmen, konnten wir dann gemeinsam bei noch relativ guter Witterung die Heimreise antreten.



Unsere Heizungsmonteure bei der Arbeit

Bericht von Friedrich Dorsch

SCOALA GENERALA POIENILE ZAGREI

Die Leitung der Grundschule aus "Poienile Zăgrii" bedankt sich für die großzügige Spende Ihrer Organisation, die eine wichtige Hilfe für 180 Schüler, ältere Menschen und Roma-Familien war.

Die Pakete die Sie uns geschickt haben, waren eine reale Hilfe für mehrere Familien aus Poienile Zăgrii, die eine schlechte Einkommenssituation haben, die Geld nur von Saisonarbeiten, von Landwirtschaft verdienen, oder vom Kindergeld leben.

Ich möchte darauf hinweisen, dass wir die Pakete gleich eingeteilt haben, so dass alle Schüler, aber auch arme oder kranke Menschen Hilfe bekommen haben.

Wir bedanken uns für Ihre Hilfe und für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen
Schulleiter Ursu Valentin

Impressum:

Der Verein „Lasst uns gehen“ Missionsverein e.V. Heiligenstadt ist unter der Nr. VR 898 im Vereinsregister Bamberg eingetragen.

1. Vorsitzender: Friedrich Dorsch
Pächtelsleite 17, 91332 Heiligenstadt
Tel.: 09198/278

E-Mail: friedrich.dorsch@lasst-uns-gehen.de

2. Vorsitzender: Erich Wolf
Unteres Gewend 18, 91332 Heiligenstadt
Tel.: 09198/1487

E-Mail: erich.wolf@lasst-uns-gehen.de

Internet: www.lasst-uns-gehen.de

E-Mail: kontakt@lasst-uns-gehen.de

Kontonummern: Raiffeisenbank Heiligenstadt
Bankleitzahl: 770 690 51
Kontonummer: 21 660

Sparkasse Heiligenstadt
Bankleitzahl: 770 500 00
Kontonummer: 810 918 227

Verantwortlich für den Rundbrief sind die Vorstandschaft des Vereins und der jeweilige Verfasser des Berichts.

Redaktionsteam:

Friedrich Dorsch, Daniel Schönhaber

Druckauflage: 800 Exemplare

Druck: LeDo Druck, Georg Lerch
Sudetenstr. 5, 96114 Hirschaid
Tel.: 09543/1307
www.ledo-druck.de